

Mit dem Flying Bubbles Projekt hebt Dan Research ab!

Nach einer langen und präzisen Testphase ist ein innovatives Forschungsprojekt bzgl. des Fliegens nach dem Tauchen und der Flugverbotszeit gestartet worden. Das Projekt stammt aus einer Zusammenarbeit von DAN Europe, [Neos Airlines](#), [Albatros Top Boat](#) and [Dive System](#). Ziel ist es, das Vorhandensein von Gasblasen in Tauchern während eines Rückfluges nach dem Tauchen zu überwachen. Aus diesem Grund werden DAN-Forscher an Bord einiger Flugzeuge der Neos-Flotte sein, um Ultraschalluntersuchungen durchzuführen.

Die DAN-Forschungsabteilung, immer aktiv für die Erkennung von Gasblasen nach dem Tauchen, hat Neos gebeten, bei der Erforschung dieses Aspektes des Reisens und Tauchens, der bis jetzt unbekannt ist, mitzuarbeiten. Taucher sind heute in der Tat der perfekte Inbegriff eines Globetrotters: immer in Bewegung, bereit für alles, was dem Zweck der Verfolgung ihrer Leidenschaft dient. Es kann vorkommen, dass einige die Empfehlungen im Hinblick auf die No-fly-Zeit, also die minimale Zeitspanne, die zwischen einem Tauchgang und dem Fliegen zu empfehlen ist, ignorieren oder nicht beachten und sich zu früh an Bord begeben, wodurch sich das Risiko der DCS - Dekompressionskrankheit erhöht.

Die Dekompressionskrankheit (DCS) ist eine Krankheitslehre der Dekompression, die durch die Bildung von Blasen in der Blutbahn oder in Geweben verursacht wird, wenn Inertgas (Stickstoff) nicht eliminiert wird, und das kann schwerwiegende Folgen haben.

Um die Bildung von Gasblasen zu vermeiden, müssen Taucher, die mit dem Flugzeug nach einem Tauchgang reisen, die Sicherheitsintervalle respektieren. Durch DAN wurden zuverlässige Studien in diesem Bereich durchgeführt, und es wird empfohlen, mindestens 12 Stunden nach einem Tauchgang innerhalb der Sicherheitskurve und 24 Stunden nach einer Serie von Tauchgängen oder einem Tauchgang mit Dekompression zu warten. Diese Empfehlungen basieren auf Beobachtungen vor und nach dem Tauchgang sowie auf mathematischen Berechnungen. Obwohl Forscher bis jetzt keinen Zugang zu grundlegenden, physiologischen Daten haben, wie diejenigen, die aus dem Monitoring während des Fluges gewonnen werden. Dank dieser Entwicklung ist es möglich geworden, Forschung zu betreiben und Kontakt mit einem renommierten Luftfahrt-Partner herzustellen, der an das Projekt glaubt.

Der Nachweis von Blasen mittels Ultraschall während des Fluges stellt einen weiteren Schritt in Richtung erhöhter Sicherheit für diejenigen Entdecker des Abgrunds dar, die auch Flugreisende sind.

Für weitere Informationen schreibe an:

dsl@daneurope.org